

## Eröffnung Gemäldeausstellung Prof. Rolf Jenner im Schloß Zell

Eröffnung der Ausstellung mit Aquarellen und Moselskizzen von Professor Rolf Jenner

durch Bürgermeister Karl Heinz Simon

in Zell (Mosel), Schloss Zell, am 19. März 2005

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kunstfreunde,

ich freue mich, Sie heute morgen hier im Schloss Zell zur Eröffnung der Ausstellung mit Aquarellen und Moselskizzen von Professor Rolf Jenner begrüßen zu können.

So einen langen Winter wie in diesem Jahr mit Schnee bis Mitte März hatten wir schon lange nicht mehr und ich glaube wir freuen uns alle jetzt auf einen sonnigen Frühling und die bevorstehenden Ostertage. Einen ersten Vorgeschmack konnten wir diese Woche erleben. Und wie kann man sich an einem solchen Morgen besser auf den kommenden Frühling einstimmen als mit stimmungsvollen, farbenfrohen Bildern und einem Glas spritzigen Rieslingssekt!

Es ist für mich immer wieder eine Freude, bei einer Ausstellungseröffnung hier im Schloss dabei zu sein. Ihnen Frau Schneider, als Gastgeberin herzlichen Dank, dass Sie wie &ndash; wie schon so oft &ndash; die Räumlichkeiten von Schloss Zell in eine Ausstellung verwandeln lassen und der Kunst damit ein Dach geben. Wo könnte ein Künstler schöne Dinge besser präsentieren als in einem solch schönen Ambiente, wie es das Schloss Zell bietet.

Ich finde es immer wieder wichtig, sowohl für mich persönlich, als auch ganz Allgemein, dass wir bei allem Alltagsstress, bei aller nüchternen Sachlichkeit, die doch unseren Alltag beherrscht, immer noch Zeit für die schönen, für die heiteren Dinge des Lebens zu finden.

Dazu gehört natürlich auch die Kunst. Kunst, wie die von Professor Rolf Jenner, welche wir heute und in den nächsten Tagen hier sehen können. Lassen Sie mich zunächst ein paar Worte zu unserem Künstler sagen:

Rolf Jenner ist Jahrgang 33, er ist gelernter Verwaltungsbeamter und kommt aus Hamburg. Zeichnen und Aquarelltechnik hat er sich im Selbststudium bereits in jungen Jahren angeeignet. Seit Jahrzehnten &ndash; dies kann man jetzt schon sagen - ist er der Mosel und insbesondere der Region um Zell verbunden.

Mitte der 60er Jahre kam Rolf Jenner zum ersten Mal an die Mosel, damals zu einer Tagung auf die Marienburg. Als Professor an den Verwaltungsfachhochschulen in Berlin

und Hamburg &ndash; also den Stadtstaaten - hat er seinen Studenten nicht nur das rheinlandpfälzische

Kommunalverfassungssystem hier vor Ort näher gebracht, sondern gleichzeitig auch die Veränderungen durch die Ende der 60er Jahre stattfindende Gebiets- und Verwaltungsreform und deren Auswirkungen beobachtet.

Vielleicht zuerst nur am Rande, aber doch immer stärker in den Vordergrund drängend waren dann aber die Schönheit der Landschaft, die Liebe zum Moselwein und die Menschen, die hier leben und letztlich damit entstand eine Verbundenheit zur Region. Er war und ist – das habe ich in einem Gespräch mit ihm dieser Tage spüren können - so fasziniert von Landschaft, Wein und Menschen, dass er seitdem 3 - 4 Mal pro Jahr an die Mosel reist und hier zwischenzeitlich zahlreiche Freunde besitzt.

Seit seiner Pensionierung 1996 widmet sich Rolf Jenner ausgiebig der Kunst und benutzt sie, um Empfindungen auszudrücken. Bereits zum 5. Mal stellt Professor Rolf Jenner jetzt seine Bilder bei uns aus und zum 2. Mal hier im Schloss Zell.

Kunst lehrt uns sehen. Unsere Sinne arbeiten in der Regel selektiv und oberflächlich. Wir fassen Umwelteindrücke gewohnheitsmäßig auf, weil wir nicht ständig bewusst und konzentriert beobachten können. Zwar ist auch die Wahrnehmung des Künstlers subjektiv, aber er lebt in der kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmung und deshalb schärfen Bilder unseren Blick für die "kleinen Dinge", Situationen und Stimmungen, die wir üblicher Weise übersehen.

Kunst ist eine Form der zwischenmenschlichen Kommunikation. Künstler sagen mit ihren Werken etwas über sich und ihre Wahrnehmung der Umwelt. Künstler wählen dabei die Ausdrucksform, die es Ihnen am besten ermöglicht, sich und die Art und Weise, wie sie die Welt erfahren, anderen mitzuteilen.

Liebe Gäste, liebe Kunstinteressierte, Erfolg hat in der Kunst nur – wie auch in der Politik – wer die Menschen wirklich erreicht – mit Aussagen die sie verstehen, mit klaren Inhalten.

Während wir in der Politik hingegen viele Aussagen als leere Worthülsen empfinden, ist dies bei den Bildern von Rolf Jenner anders. Sie stimmen mir sicherlich zu - beim Betrachten der Bilder - erkennt man in jedem Detail die Liebe des Malers zur Region, zur Mosel und zum Wein!

Gerade von diesen Details leben die Bilder, machen sie lebendig und so für den Betrachter ansprechend. Das ist der Wunsch und das Ziel eines jeden Künstlers.

Liebe Gäste, die Bilder von Rolf Jenner kann man letztlich aber nicht mit Worten erklären, - dazu bin ich sicherlich auch nicht der richtige Kunstsachverständige. Ich denke, man

muss die Bilder auf sich wirken lassen.

Lassen Sie sich gefangen nehmen von ihrer Sensibilität für Farben und Formen, die mit einem gekonnten Pinselstrich auf Papier oder Leinwand gebannt ihre Sinne erfreuen.

Hierzu darf ich Sie herzlich einladen. Ihrer Ausstellung, sehr geehrter Herr Jenner, wünsche ich viel Erfolg und allen Besuchern viel Freude an den ausgestellten Werken.